

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **30=50 (1884)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXX. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift L. Jahrgang.

Basel.

12. Januar 1884.

Nr. 2.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4.
Die Bestellungen werden direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Egger.

Inhalt: Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche. — Der Infanterie-Angriff. (Schluß). — Ausland: Deutschland: Badeeinrichtungen in den Kasernen. Ausschmückung der Kasernenstuben. Oesterreich: † Oberst Demetz. Ludovika-Akademie. Landwehr-Kavalleriekadres. Spanien: Das Offizierkorps der königlichen Armee. — Verschiedenes: Die eingeborenen Truppen von Madagaskar. — Bibliographie.

Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche.

Berlin, den 29. Dezbr. 1883.

Der Schluß des Jahres war dazu bestimmt, dem deutschen Heere die Ausführung des vortheilhaften Projekts eines Offizier-Konsumvereins und eines Offizier-Vereinshauses einen Schritt näher zu rücken, da in dieser Angelegenheit kürzlich Sitzungen der betreffenden Kommission stattfanden und ein technischer und administrativer Leiter in der Person eines Offiziers der aktiven Armee, Premierlieutenant v. Wedell, gewonnen ist, der zu diesem Behufe aus dem stehenden Heere anschied. Der projektierte Konsumverein bezweckt in erster Linie die billigere Beschaffung aller Offiziers- und Offiziersaspiranten-Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke, wie dieselben bisher von den Militär-Effektenhändlern geliefert wurden. Dieselben nahmen und nehmen geradezu horrende Preise und dürften ihre Guthaben sich gewiß auf eine ganz respektable Zahl von Millionen Mark in Offizierkreisen belaufen. Zum Theil liegt diese Uebertheuerung der Kunden allerdings in dem allgemein gültigen Prinzip der Nichtbaarbezahlung. Der neu zu kreirende Konsumverein hat daher in erster Linie das Prinzip der Baarbezahlung aufgestellt und beabsichtigt das Arrangement der bisherigen Verpflichtungen der Offiziere. Seine Ziele gehen jedoch noch weiter, alle Bedürfnisse des militärischen, wirtschaftlichen und geselligen Lebens, ein Vereinshaus, ein Gasthof, ein Agenturgeschäft und später sogar Import und Fabrikation sind in Aussicht genommen. Wir haben es daher mit dem Plan zu einer Institution zu thun, die, wenn in die richtigen Bahnen geleitet, vom größten Segen für die Armee werden kann und die ihre volle moralische und materielle Berechtigung dadurch be-

sitzt, als die Standesausgaben des Offiziers, wie die Verhältnisse der Jetztzeit dieselben gestaltet haben, derartige sind, daß entweder eine billigere Beschaffung seiner Lebensbedürfnisse oder eine Erhöhung des Gehalts eintreten muß. Einzelne kaufmännische Korporationen, wie beispielsweise die in Hannover, haben sich in der Presse gegen den Verein ausgesprochen, da dieselben sich in ihren Interessen geschädigt fühlen; unmöglich kann jedoch hierauf Ansehung des tatsächlichen Uebelstandes der abnormen Preise der Militär-Effektenlieferanten und Schneider Rücksicht genommen werden. Es sei beispielsweise nur angeführt, daß ein Mannschaftshelm ca. 9 Mark, ein Offiziershelm über 30 Mark kostet und daß beide aus Leder und Messingbeschlägen bestehen. Zunächst wird es sich nun darum handeln, daß von einer der Armee wärme Sympathien entgegenbringenden Seite ein größeres Kapital zur Verfügung gestellt wird, mit welchem der Anfang zu dem Unternehmen in angemessenen Grenzen gemacht werden kann. Es kann nicht zweifelhaft sein, daß sich derartige Kapitalisten finden werden; und dürfte es wohl zweckmäßig sein, dem Konsumverein den Charakter einer juristischen Person unbeanstandet geben zu lassen, da ohne letzteren die genügenden Garantien für sein Auskommen nicht gegeben sind. Ein derartiges Unternehmen von der obligatorischen Theilnahme von mindestens 20,000 Offizieren unterstützt, hier in Berlin unter ein völlig sachverständiges Kuratorium gestellt, dürfte kaum irgendwie einem ernstern Chef ausgesetzt sein, und könnte bei der voraussichtlich günstigen Entwicklung auch von anderen Armeen adoptirt und denselben von hohem Nutzen werden.

Der so glücklich abgelaufene Besuch des